

- Tulostoma*) der Deutschen Demokratischen Republik und Westberlins. - *Hercynia* N.F. 21, 396-416.
- KREISEL, H., Hrsg. (1987): Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. Jena.
- KRIEGLSTEINER, G.J. (1991): Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band 1: Ständerpilze, Teil A: Nichtblätterpilze. Stuttgart.
- MÜLLER, F. (2000): Das Laubmoos *Hilpertia velenovskyi* (Schiffn.) Zander (*Pottiaceae*) - eine für die Flora Deutschlands neue Moosart. - *Limprichtia* 14, 49-58.
- RAABE, U. & RUNGE, A. (1991): Zur Verbreitung des Zitzen-Stielbovistes (*Tulostoma brumale*) in Westfalen und im angrenzenden Niedersachsen. - *Flor. Rundbr.* 25(1), 63-66.
- WRIGHT, J.E. (1987): The Genus *Tulostoma* (*Gasteromycetes*) - A World Monograph. *Bibliotheca Mycologica* 113. Berlin, Stuttgart.

Anschrift der Verfasser:

Dr. FRANK MÜLLER, TU Dresden, Institut für Botanik, Mommsenstraße 13, D-01062 Dresden
 Dr. PETER OTTO, Universität Leipzig, Spezielle Botanik, Johannisallee 21-23, D-04103 Leipzig

Literaturhinweis

„Der neue FLAMMER/HORAK“

FLAMMER, RENÉ & HORAK, EGON (2003): **Giftpilze – Pilzgifte. Ein Nachschlagewerk für Ärzte, Apotheker, Biologen, Mykologen, Pilzexperten und Pilzsammler.** Verlag SCHWABE & Co AG, Basel, ISBN 3-7965-2008-1, broschiert. 39, - Euro.

Der Verlag bezeichnet das Buch als eine vollständig überarbeitete Neuausgabe von „Giftpilze - Pilzgifte“ : RENÉ FLAMMER, EGON HORAK. Kosmos Handbuch, FRANCKH'sche Verlagshandlung, Stuttgart aus dem Jahr 1983, 128 Seiten. Tatsächlich herausgekommen ist ein neues Buch mit nunmehr 204 Seiten. Auch das Erscheinen des anderen umfangreichen Werkes „Giftpilze“ von A. BRESINSKY und H. BESL liegt zehn Jahre zurück. Inzwischen haben sich neue Erkenntnisse sowohl in der Mykologie als auch in der Therapie ergeben und durchgesetzt. So wurde z. B. *Tricholoma equestre* als wahrscheinlicher Verursacher einer unter Umständen tödlich verlaufenden Rhabdomyolyse erkannt. Ein anderes Beispiel ist die Ablösung des RIA-Tests durch den Amanitin-ELISA. Diesen und weiteren Neuerungen trägt das Buch u.a. Rechnung.

Den Kern des Buches bildet der spezielle medizinisch-toxikologische Teil mit der ausführlichen Behandlung von 13 Vergiftungssyndromen auf 45 Seiten. Je Syndrom werden die verursachenden Pilzarten, die Gifte, Latenzzeit, Symptome, Nachweisverfahren für Pilz und

Gift, Therapien sowie wichtige Anmerkungen beschrieben. Das am ausführlichsten beschriebene Syndrom ist seiner Bedeutung entsprechend das Phalloides-Syndrom.

Das Fliegenpilz- und das Pantherina-Syndrom wurden zusammengefasst. Neu ist das Equestre-Syndrom, das die Erkenntnisse aber auch die Fragezeichen zum bisherigen Wissensstand wiedergibt. Ebenfalls als neu wird das Acromelalga-Syndrom beschrieben. Lässt man einmal *Clitocybe acromelalga* außer Betracht und konzentriert sich auf die Vorkommnisse mit *Clitocybe amoenolens* in Italien und Frankreich, so sind wir im Hinblick auf Urlaub und globale Erwärmung auch in Deutschland gut beraten, dieses Syndrom im Auge zu behalten.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die 60 sehr guten Farbfotos und Beschreibungen von 37 giftigen sowie 7 verdächtigen Pilzarten, geordnet nach Gattungen in alphabetischer Reihenfolge. Alle wichtigen, d. h. die gefährlichsten und häufigsten Giftpilze wurden berücksichtigt. Die Abbildungen, auf die rechte Buchseite gedruckt, zeigen alle typischen, charakterisierenden Merkmale. Die Beschreibung der Pilzart steht dem Bild zugeordnet auf der linken Buchseite und erläutert den Vergiftungstyp (Syndrom), Bezeichnung der Gifte, Latenzzeit, erste Syndrome sowie eine übersichtliche makroskopische und mikroskopische Beschreibung mit Hinweis auf die entsprechende Sporenzeichnung im gleichen Buch. Den Abschluss bilden makroskopische und mikroskopische Verwechslungsmöglichkeiten.

Amanita rubescens (Perlpilz) wird als Art des

Indigestions-Syndroms geführt; für mich ein wenig überraschend, da diese Art in meiner Praxis bisher noch nicht auffällig geworden ist. Bild und Beschreibung bieten auch für den mykologischen Laien, z.B. den Arzt im Krankenhaus, eine kleine Chance, möglicherweise anhand vom Patienten mitgebrachter Fruchtkörper wenn auch keine exakte Zuordnung der Art vorzunehmen, so doch die eine oder andere Art weitgehend auszuschließen. Daher mein Wunsch, in einer folgenden Auflage hier beispielhaft zusätzlich *Coprinus comatus*, *Morchella conica* oder *M. esculenta*, *Ramaria pallida*, *Russula emetica*, *Lactarius spec.* weiß milchend sowie *Hapalopilus rutilans* aufzunehmen.

In unmittelbarem Zusammenhang mit den Abbildungen und Beschreibungen stehen, wie bereits in der Auflage von 1983, die Sporenschlüssel und 8 Sporentafeln, gliedert nach den Kriterien inamyloid, amyloid, dextrinoid, Färbung der Sporenmembran sowie 2 Tafeln zur Morphologie von Sporen, Basidien, Ascus und Zystiden.

Einer möglichen Vergiftung kann sich der Arzt oder der hinzugezogene mykologisch Kundige in diesem Buch auf verschiedenen Wegen schnell nähern. Unter dem Namen des Syndroms im Kapitel "Erste Symptome" werden die ersten Symptome und Latenzzeiten sowie ein für das Syndrom typischer Pilz beschrieben. Ebenso besteht die Möglichkeit, über den Schlüssel der Vergiftungssyndrome oder in der tabellarischen Übersicht der ersten und weiteren Symptome sowie Latenzzeiten der Vergiftung auf die Spur zu kommen. Weitere Informationen zu den Syndromen erhält der Arzt in den beiden Tabellen "Therapie" und "Pilzgifte".

Das Kapitel "Mykologische Notfalldiagnostik" bietet für den Arzt und Pilzsachverständigen die Möglichkeit, ohne Zeitdruck bereits vor Beginn der Hauptpilzsaison sich mit den erforderlichen Maßnahmen und dem dazu notwendigen Wissen vertraut zu machen bzw. aufzufrischen. Erläuterungen zu einem Notfall-Set, zu Sporenanalyse, zur Bearbeitung von Kochresten, Konserven, Trockenmaterial, Magensaft und Stuhlproben werden gegeben ebenso wie Ausführungen zum Amanitin-ELISA, Zeitungspapier-Test, Orellanin-Test, Hämaggluti-

nationstest sowie die mykologisch-diagnostischen Hinweise.

Drei Anmerkungen zum Kapitel Notfalldiagnostik: Die Forderung eines Studiums im Bereich Botanik, Medizin oder Pharmazie als Voraussetzung für die Krankenhaus-Diagnostik dürfte schlicht zum Wegfall einer ganzen Anzahl erfolgreicher Pilzsachverständiger führen. Noch vor der Frage einer Impfung gegen Hepatitis A/B steht - eigentlich eine Selbstverständlichkeit - die Impfung gegen Wundstarrkrampf. Der Amanitin-Zeitungspapier-Test setzt voraus, dass man diesen Test bereits trainiert hat, um die Nuancen der Blau-, Blau-grün oder Blau-violett-Schattierungen unterscheiden zu können. Und er ist unzuverlässig geworden, da auch das einfache Tageszeitung-Papier inzwischen einen zu hohen Anteil an Altpapier (70 % und mehr) enthält.

Weiterhin behandelt werden all die Fragen und Themen, mit denen der Pilzsachverständige, Mykologe, Biologe, Apotheker oder Arzt bei Beratungen, Vortrag und Pilzbestimmungen konfrontiert wird oder mit denen er sich im Verlauf einer akuten Vergiftungen auseinandersetzen muss: Schwermetalle, Radioaktivität, Mykosen, Mykotoxikose, Blausäure, Fuchsbandwurm, Agaritin, Mutterkorn, Bakterien oder individuelle Dispositionen. Die Autoren weisen ebenfalls auf Probleme mit Kindern und Rasenpilze, Pilze im Handel, Schimmelpilze und Fremdorganismen hin.

Hilfreich für den Nutzer sind die Erklärungen mykologischer und medizinischer Fachausdrücke. Allerdings wird der Laie, will er das meiste verstehen, nicht umhin kommen, ein mykologisches Lexikon bzw. den Pschyrembel für medizinische Sachverhalte zu Rate zu ziehen.

Insbesondere zur Information im Vorfeld einer Pilzvergiftung sowie in der direkten Zusammenarbeit zwischen Giftnotrufzentrale, Arzt und mykologisch Kundigem im akuten Fall wird sich der Wert dieses Buches erweisen. Zusammengefasst bezeichne ich das Buch in der Tat als neues Standardwerk, dass allen Ansprüchen des im Untertitel genannten Personenkreises gerecht wird; eben als "der neue FLAMMER/HORAK".

HARRY ANDERSSON, Braunschweig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Andersson Harry

Artikel/Article: [Literaturhinweis „Der neue Flammer/Horak“ 61-62](#)